

R.

Lundbrunn, 5. Jan. 1885.

Mein verehrtester Herr Sachse!

Es ist sehr angenehm für mich Ihre
gütlichen Schreiben zu bekräftigen,
da die Situation sich hier verbessert!

Die Güte des Prof. Dr. Meyer
sicherlich zu bekräftigen so bin ich
nicht abgeneigt. Engagement was ich
anzunehmen und sind Sie von
Kommen meine künftigen Schritte
gingen 45 % 1/2, Brautig! Können
Sie mit Contract verbinden, soll
es mir sehr angenehm sein!

Die Gönner aber ich mit der
Wieder und bitte ich Sie gütlich
für mich, durch Sie mich zu

Yellen

Gallen, damit es mir nicht wieder
gibt ein traure Parson. und darf ich
auch Allen noch anrufen, dass
ich Geben will für mich, nicht nachgeben
ist.

Der Herr Peter kommt ich bei
jetzt nicht als heiligenschein
angehen, Regenschein hat für mich
Gedach und es kommt das Meinig
dazu etwas für ich zu sein; es
gibt für ich soll sein; jedoch es
aber wenigstens möglich, folgt es jedoch
Kant geht es für gering, nur
denn aber alles schreiben zu können
müßte ich nun das für Geben
und das geht für mich, darum

gütigstlich Grüßen!

Kamrat im Exil!

Bei der Winternacht begrüßt Sie
auf der Pfaffenbergschanze

Hr
Carl
Lippeler



fichtler
571 85